

# Jiddische Musik auf Modern

Meschüge: Die Klezmer Connection in Tittling

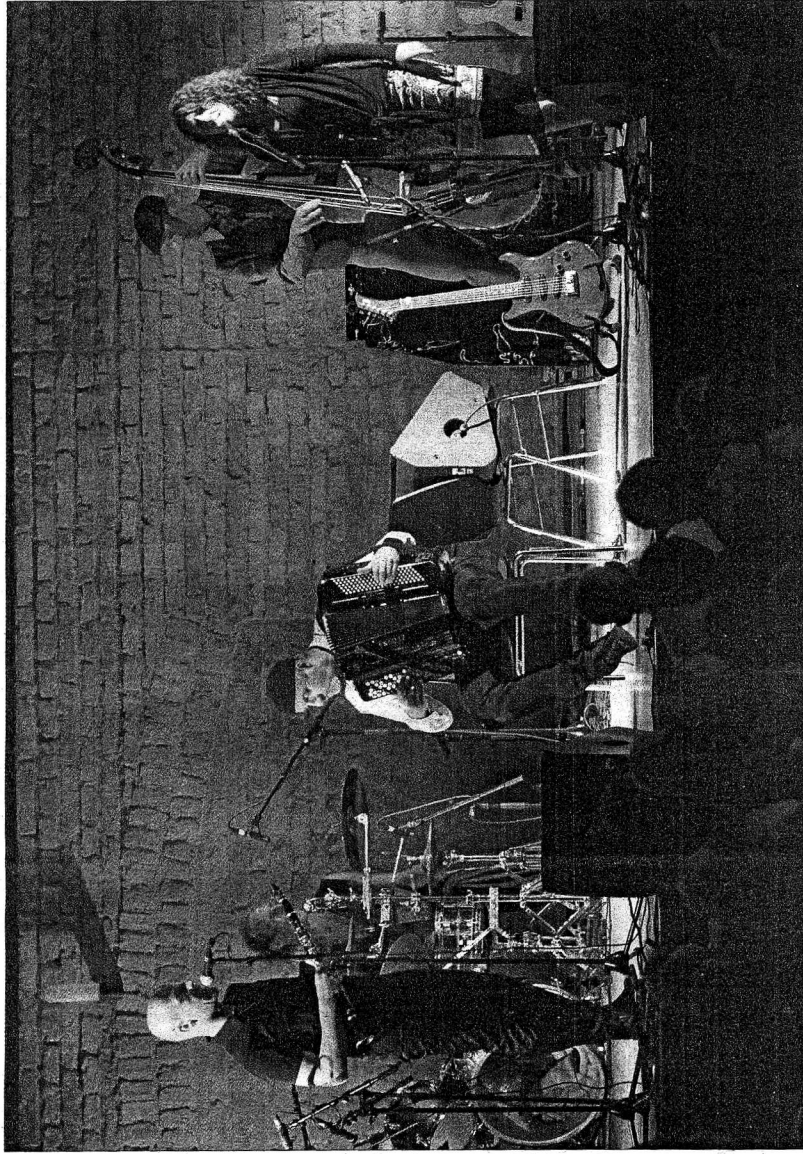
Von Edith Rabenstein

Tittling. Klezmer – das ist jiddische Musik aus einer vergangenen Welt, als die Musiker von Schittel zu Schittel zogen, wie es auf Jiddisch hieß. Fiedel, Kontrabass und Hackbrett waren die typischen Instrumente. Im 19. Jahrhundert war die Klarinette dann das wichtigste Instrument.

Bei den Europäischen Wochen lebte diese Musik am Sonntagabend mit der Klezmer Connection aus Salzburg unter dem Titel „Meschüge“ in der Lötz-Glashütte im Museumsdorf Bayerischer Wald in Tittling auf. Wer sich allerdings Traditionelles erwartete, musste enttäuscht sein. Denn die fünf Musiker boten quasi ein Crossover von Klezmer, Rock, Jazz und Pop mit Klarinetten, verschiedenen Schlaginstrumenten, Gitarre, Kontrabass und natürlich der menschlichen Stimme. Rund zehn Stücke spielte das Ensemble – alle modern arrangiert. Während vor der Pause die schnellen Rhythmen dominierten, gab es nach der Pause Bestimmliches. Das ist ja gerade die Mischung des Klezmer, der Lebenslust und Lebensleid musikalisch ausdrücken wollte.

Das Ensemble besteht durch seine Spiel- und Improvisationsfreude. Allen voran Georg Winkler an verschiedenen Klarinetten. Wie er sein Instrument jaulen, klicksen, brüllen, schluchzen und Töne tänzeln lässt – das ist großartig. Der Absolvent des Mozarteums in Salzburg hat über Klezmer promoviert, viele alte Melodien in New York entdeckt und die Arrangements geschrieben. Der Ungar Péter Aradi am Kontrabass ist weit mehr als ein Begleiter, übernimmt häufig sehr verstiebt die Melodieführung. Hubert Kellerer am Akkordeon ist quasi das Rückgrat der Formation, der verlässliche, die Stimmung differenziert gestaltende Begleiter. Marion Ellmer passt mit ihrer dunkel timbrierten Stimme gut zu Klezmer. Bernie Rothauer an den Percussions ist ein super Schlagzeuger, aber insgesamt waren die Schlagwerke zu dominant für die Klezmer-Ausrichtung.

Es war ein schöner Abend, an dem sich die Künstler ebenso wohlfühlten wie das Publikum. Aber: Die Spiritualität, die dem Klezmer innewohnt, die fehlte. Da darf man sich auf Giora Feidman am 22. Juli bei den EW freuen.



Boten einen Stilmix aus Klezmer, Jazz, Rock und Pop: die Klezmer Connection mit Georg Winkler (v.l.), im Hintergrund Bernie Rothauer, Hubert Kellerer, Peter Aradi und Marion Ellmer. – Foto: Toni Scholz